

## Willkommen für Flüchtlinge in Gudensberg

**GUDENSBERG.** In Gudensberg ist ein „Arbeitskreis Willkommen“ gegründet worden, der für Flüchtlinge und EU-Mitbürger neue Formen der Unterstützung anbieten möchte.

Ab Dienstag, 2. Juni, soll es eine Sprechstunde geben, die immer dienstags von 9 bis 11 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Gudensberger Quartier stattfindet. Dabei werden Menschen unterstützt, die beispielsweise Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und bei Verfahrensfragen brauchen. Zudem steht ein Internetzugang zur Verfügung.

Ab 15. Juni soll montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 9 bis 10.30 Uhr Deutschunterricht angeboten. Er wird geleitet von Deborah Tal-Rüttger und Dorothea Müller. Ein Gartenprojekt ist ebenfalls geplant. Reimund Rüttger unterstützt eine Gruppe von Asylsuchenden beim Anlegen und der Pflege eines Gartens.

### Café als Treffpunkt

Auch ein „Café Willkommen“ als Treffpunkt soll entstehen. Es werde ebenfalls ehrenamtlich geführt, erklärte Dorothea Hamacher vom Arbeitskreis. Er ist angebunden an die Ehrenamtsbörse, wird unterstützt von der Stadt und ist vernetzt mit Kirchen und Vereinen.

Start für das Café ist am Samstag, 11. Juli, von 15 bis 18 Uhr. Die Eröffnungsfeier wird auch mit Aktionen für Kinder und kulturellen Angeboten gestaltet werden. Das „Café Willkommen“ wird dann regelmäßig 14-tägig mittwochs von 14.30 bis 18 Uhr stattfinden - erstmalig am 15. Juli.

### Regelmäßige Treffen

Der Arbeitskreis trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Quartier. (red)

## Unbekannter griff Rentner in die Geldbörse

**HOMBERG.** Bei einer vorge-täuschten Auto-Panne entwendete am Montagmittag ein unbekanntes Pärchen einem 65-jährigen Homberger 100 Euro aus der Geldbörse.

Der Mann war mit seinem Wagen von Mörshausen nach Dickershausen unterwegs, als er ein Pärchen wahrnahm, das offensichtlich eine Autopanne hatte. Der Homberger hielt an, um zu helfen. Während des Gesprächs gab der Unbekannte an, er wolle Geld wechseln. Anschließend griff er dem Homberger unbemerkt in die Geldbörse und entwendete 100 Euro.

### Täterbeschreibung

Die beiden Täter werden wie folgt beschrieben: Der Mann war 45 bis 50 Jahre alt, etwa 1,80 Meter groß, hatte einen dunklen Teint, kräftige Statur, abstehende Ohren und schwarze kurze Haare sowie einen Dreitagebart. Er sprach gebrochen Deutsch. Zur Tatzeit war er bekleidet mit einer dunklen Hose und curryfarbenen karierten Sacko mit dunkelgrauen Lederflecken an den Ellenbogen.

Seine Begleiterin war geschätzt 40 bis 45 Jahre alt, hatte einen helleren Teint, normale Statur und brünette wellige schulterlange Haare. Sie sprach ebenfalls gebrochen Deutsch. Sie trug ein dunkles Oberteil mit einem Rock. (che)

**Hinweise: Polizei in Homberg, Tel. 05681/7740.**



## Lückenschluss bei Werkel: Radfahrer jetzt sicherer unterwegs

Die Zeit, als die Radfahrer und Wanderer von Werkel nach Fritzlar gute 90 Meter auf der viel befahrenen L 3150 fahren mussten, ist nun vorbei. Die Lücke wurde geschlossen: Nach der Straßenüberquerung auf der Höhe zwischen Werkel und

Fritzlar geht es jetzt gleich auf den neuen Radweg. Wie Bürgermeister Hartmut Spogat bei der offiziellen Freigabe sagte, sei man seitens der Stadt froh, dass die Radwegverbindung zu den nördlichen Nachbarn im Chattengau jetzt um einiges

sicherer geworden sei. Dafür wurden für die 90 Meter insgesamt 60 000 Euro ausgegeben, von denen 75 Prozent aus einem Fördertopf des Landes Hessen stammen. Wie Hartmut Spogat betonte, seien immer mehr Fahrradfahrer im

Landkreis unterwegs. Darauf reagiere man in Fritzlar und werde daher als nächstes Projekt die Anbindung der Radweg von Fritzlar und Lohne entlang der B 450 nach Fritzlar in Angriff nehmen. (zpz)

Foto: Zerhau

# Viel Theater um Berufe

Richard Betz zeigte sein Stück „Mit Herz und Hand“ an der Gustav-Heinemann-Schule

VON CHRISTINE HEINZ.....

**BORKEN.** Mit seiner Handwerkertracht fällt er sofort auf: Richard Betz alias Paul Ballmer trägt noch die alte Zimmermannskleidung. Zu einem Besuch in der Borkener Gustav-Heinemann-Schule hat er Holz und Werkzeug, aber auch ein Theaterstück mitgebracht. Es heißt „Mit Herz und Hand“.

Richard Betz will Jugendliche mit seinem Auftritt für das Handwerk begeistern. Gerade ist er auf Tour von Bensheim nach Hofgeismar. Auf diese Weise will er auch eine Brücke schlagen von der alten zur neuen Hessentagsstadt. Unterstützung erhält Betz dabei von den hessischen Kreis-Handwerkerverbänden, die seine Tour organisieren.

### Umweg zum Traumberuf

Als Paul Ballmer erzählt Betz die Geschichte eines Zimmermeisters, der erst durch einige Umwege zu seinem wahren Traumberuf findet. „Ihr habt mit dem Handwerk gar nichts zu tun. Ihr habt kein Durchhaltevermögen und keinen Biss, das sagt man über euch.“ Mit diesen Sätzen konfrontiert Betz die Schüler



Zimmermann: Richard Betz (rechts) vor Schülern der Gustav-Heinemann-Schule.

der Abschlussklassen gleich zu Beginn des Theaterstücks.

Schnell macht er den Jugendlichen klar, was er in der nächsten Stunde für sie bereit hält: „Ich halte euch hier keinen Vortrag, ich baue etwas.“ Und Betz hält Wort: Seine Figur Paul Ballmer baut während der Erzählung eine Brücke, ohne Schrauben und Nägel. Zwischendurch kommen in der Aula auch mal Kettensäge und Bohrer zum Einsatz.

Nach vielen Irrwegen und sogar einer Gefängnisstrafe

bleibt der Figur Paul Ballmer eine wichtige Erkenntnis: „Wenn du nichts hast, hast du immer noch deine Hände.“

Betz weiß, wovon er spricht. Genau wie seine Figur brauchte er etwas Zeit, um seinen Traumberuf zu finden: „Ich habe erst Architektur studiert und bin dann ins Handwerk gewechselt, weil es da bessere Perspektiven gab.“

Seit 25 Jahren hat der Zimmermann nun seinen eigenen Betrieb. Das Konzept von Betz kommt offenbar an: Es gibt

erste Gespräche mit den bayrischen Handwerksverbänden und Überlegungen, die Tour auszuweiten.

Im Anschluss an das Theaterstück hatten die Schüler die Möglichkeit, sich an aufgebauten Ständen über verschiedene Handwerksberufe in der Region zu informieren.

Eine wichtige Botschaft hatten Betz und seine Figur noch für die Schüler: „Legt euch Träume zu.“ [www.hansimgluck-hessentag.de](http://www.hansimgluck-hessentag.de)

# Wunderschöner Zwiegesang

Philharmonisches Orchester Nordharz und Fumiko Shiraga gastierten in Bad Zwesten

VON DR. ULRICH SKUBELLA.....

**BAD ZWESTEN.** Das Philharmonische Orchester Nordharz unter der Leitung seines Dirigenten Christian Fitzner gastierte am Samstagabend in der fast voll besetzten Kulturhalle der Hardtwald-Klinik in Bad Zwesten mit einem reinen Beethoven-Programm. Solistin des Abends war Fumiko Shiraga.

Zu Beginn erklang die zweite Leonoren-Ouvertüre, in der Beethoven alle Themen seiner Oper Fidelio zu einem äußerst wirkungsvollen Kunstwerk zusammenfasste. Das Orchester folgte der klaren, eindringlichen, aber nie übertriebenen Gestik seines Dirigenten mit

größter Konzentration und Aufmerksamkeit, spielte mit Verve und Enthusiasmus und machte die Ouvertüre zu einem grandiosen Klangerlebnis. Leider gelang das Trompetensolo, das in der Oper die Ankunft des Ministers und damit die Rettung Florestans ankündigt, nicht ganz perfekt.

Dann das Klavierkonzert Nr. 3 in c-moll mit Fumiko Shiraga. Die Pianistin ist in Bad Zwesten bestens bekannt, sie ist hier in unterschiedlichen Formationen aufgetreten – in kammermusikalischen Ensembles, oft auch als Solistin in Klavierkonzerten. Man hat erlebt, über welch brillante Technik sie verfügt. Am vergangenen Sonnabend schien

sie in den virtuosen Ecksätzen nicht ganz so frei zu sein wie man es von ihr gewohnt ist, was aber dem Gesamteindruck keinen Abbruch tat.

### Ernste Stimmung

Bewegend war ihre kurze Ansprache vor dem Konzert, in der sie mitteilte, dass sie dieses Konzert der schwer erkrankten Gattin des Organistors der Meisterkonzerte, Dr. Ferhat Derman, widmete. Es kann sein, dass dieses Konzert, das wie die so genannte Schicksalssymphonie in der für Beethoven so typischen Tonart c-moll steht, wegen seiner ernsten Stimmung ins Programm genommen wurde. Wunderschön war der intime

Zwiegesang zwischen Klavier und Orchester im langsamen Satz. Als Zugabe spielte Fumiko Shiraga den ersten Satz der Mondscheinsonate.

Nach der Pause erklang die zweite Symphonie D-Dur, op.36. Ein phantastisches Werk. Welche Lebensfreude spricht aus ihr, welche Kraft, welch Optimismus! Con brio, das heißt ja auf Deutsch: mit Lärm! Also con brio der erste Satz, Briocharakter haben auch das Scherzo und das Finale. Und con brio spielte das Orchester, alle Register wurden gezogen, um diesem kraftstrotzenden Werk Ausdruck zu verleihen.

Dankbarer Applaus des Publikums.

ANZEIGE

**Gruppenreise**

**Orient mit AIDAprima**  
03.03. – 11.03.2016  
Dubai, inkl. Flug ab/bis Frankfurt  
**Neues Schiff!**  
ab € 1349,- p.P.\*

\* AIDA VARIO Preis bei Doppelbelegung Innenkabine  
AIDA Cruises – German Branch of Costa Crociere S.p.A., Am Strande 3d, 18055 Rostock  
Reisebegleitung ab 20 Teilnehmern, Bustransfer zuzubuchen

Öffnungszeiten:  
Mo.–Fr. von 9–13  
und 15–18 Uhr  
Sa. von 9–12 Uhr [www.langenbergreisen.de](http://www.langenbergreisen.de)  
Korbacher Straße 45a · 34270 Schauenburg  
☎ 0 56 01 / 40 00 · Fax 0 56 01 / 40 66

## Verschmorte Kabel legten Verkehr lahm

**STADTALLENDORF/TREYSA.** Unbekannte haben im Bereich Stadtallendorf durch Zündelegen an Steuerungskabeln an der Bahnstrecke Frankfurt/Main nach Kassel für Verspätungen gesorgt. Der Sachschaden wird auf etwa 10 000 Euro geschätzt.

Nach Angaben der Bundespolizei hatte ein Zeuge am Freitag gegen 20 Uhr die Rauchentwicklung beobachtet und die Feuerwehr Stadtallendorf alarmiert. Nach deren Eintreffen wurde der Brand rasch gelöscht. Die Bahnstrecke musste wegen der auf einer Länge von vier Metern teilweise zerstörten Kabel für eine halbe Stunde gesperrt werden. (syg)

## Gottesdienst zu eingefahrenen Gewohnheiten

**BAD ZWESTEN.** „Bist du normal – oder kannst du auch anders?“ Unter diesem Motto steht der nächste 19.30-Gottesdienst des Kirchspiels Bad Zwesten. Er findet am Freitag, 29. Mai, ab 19.30 Uhr in der Evangelischen Kirche Bad Zwesten, Ringstraße statt.

In dem Gottesdienst geht es um eingefahrene Gewohnheit und wie man neue Schritte wagen kann. Außerdem spielen Jugendliche Geige, und die „Gitarreros“ treten auf.

• Näheres bei Pfarrerin Dorothea Wecker, unter Tel. 0 56 26/ 337.

## Plätze frei für die Fahrt auf die Insel Norderney

**FRTLZLAR.** Die Sommerreise der Landsenioren Fritzlar führt vom 13. bis 20. Juni auf die Insel Norderney. Weil aufgrund einer Krankheit zwei Doppelzimmer frei geworden sind, können sich noch kurzfristig bis zu vier Personen anmelden.

Der Preis liegt für Halbpension und Busfahrt und Koffertransfer bei 465 Euro im Doppelzimmer mit Balkon Landseite, oder 480 Euro im Doppelzimmer Seeseite pro Person im „Haus Waldeck“.

• Näheres bei H. Knoch, Tel. 0 66 93/ 606.

Die Busfahrt fährt in Fritzlar am Grauen Turm ab oder in Schwalmstadt ab dem Bahnhof Reisedienst Bonte.